

Stadt Aachen
Der Oberbürgermeister
- FB 36/30 - Untere Wasserbehörde -
Verwaltungsgebäude Reumontstraße 1
52058 Aachen

ANTRAG
AUF
Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Gewässerbenutzung
(Niederschlagswassereinleitung in das Grundwasser)

1. **Antragsteller:**

Name: _____
Straße: _____
PLZ Ort: _____
Telefon-Nr.: privat: _____ dienstlich: _____

2. **Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis, das auf dem Grundstück**

Straße _____
PLZ, Ort _____
Gemarkung _____
Flur _____ Flurstück _____

anfallende Niederschlagswasser in einer Menge von _____ l/s
in das Grundwasser einzuleiten.

3. **Die Einleitung erfolgt auf dem Grundstück**

Gemarkung _____
Flur _____ Flurstück _____
Hochwert: _____
Rechtswert: _____

4. **Eigentümer/in des Grundstückes, auf dem die Einleitung erfolgt:**

wie Antragsteller/in ja / nein
falls nein:
Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____

5. **Angaben zu versiegelten Flächen, von denen Niederschlagswasser zur Einleitung gebracht werden soll:**

Größe des Grundstückes insgesamt _____ m²

Größe der Gebäudegrundflächen

(Gebäude, Garagen, Ställe etc.) _____ m² Material: _____ Nutzung: _____

Sonstige befestigte Flächen _____ m² Material: _____ Nutzung: _____

Sonstige befestigte Flächen _____ m² Material: _____ Nutzung: _____

Werden Dachfarben verwendet? ja / nein

Beispiel 1 : 150 m²... Material: Tonziegel..... Nutzung: Dachfläche

Beispiel 2 : 100 m²... Material: Verbundsteinpflaster.... Nutzung: Garagenzufahrt

Summe der angeschlossenen Flächen _____ m²

6. **Rückhalte- und Sammeleinrichtungen:**

Sind Niederschlagswassersammeleinrichtungen vorhanden? ja / nein

Falls ja:

- Art der Anlage (z.B. Faß, Teich, Betonbecken, alte Kleinkläranlage) _____

- Fassungsvermögen dieser Einrichtungen _____ m³

- Lage (z.B. oberirdisch oder unterirdisch) _____

7. **Handelt es sich um eine bestehende Einleitung ?** ja / nein

wenn ja, seit wann _____

8. **Sonstiges** _____

Geländehöhe im Bereich der Versickerungsanlage.: _____ m.ü.NHN*

*hilfsweise: höchste Geländeordinate 0,00 m. Die übrigen Angaben sind auf diese Ordinate zu beziehen!

Abstand der geplanten Versickerungsanlage

- zur Grundstücksgrenze: _____ m

- zum nächsten (unterkellerten) Gebäude : _____ m

9. **Bemessung der Versickerungsanlagen**

Die Bemessung der Versickerungsanlagen ist gemäß DWA A 138 durchzuführen. Der rechnerische Nachweis ist in der Anlage beizufügen. Die nachfolgenden Versickerungsmöglichkeiten unter Punkt 10.1 bis 10.3 sind als Rangfolge zu betrachten. Hierbei steht an erster Stelle die Flächenversickerung und wenn alle anderen Möglichkeiten ausscheiden als Ausnahme die Schachtversickerung. Die Flächenversickerung (flächenhafte Einleitung des Niederschlagswassers in den Boden ohne besondere technische Einrichtung zur Versickerung) ist jedoch in diesen Antragsunterlagen nicht aufgeführt, da diese Art der Versickerung erlaubnisfrei ist.

10. Auswahl der Versickerungsanlage

10.1 Muldenversickerung

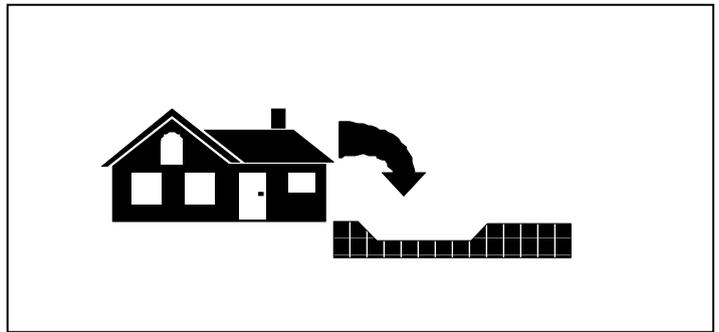
Mindestgröße:

Speichervolumen > 200 m³ je ha versiegelter Fläche

-Speichervolumen der Mulde: _____ m³

-Speicherfläche der Mulde: _____ m²

-Muldentiefe: _____ m



Hinweis: Die Kombination von Mulden- und Rigolenversickerung ist ebenfalls möglich!

10.2 Rigolenversickerung (kiesgefüllter Graben)

Mindestgröße:

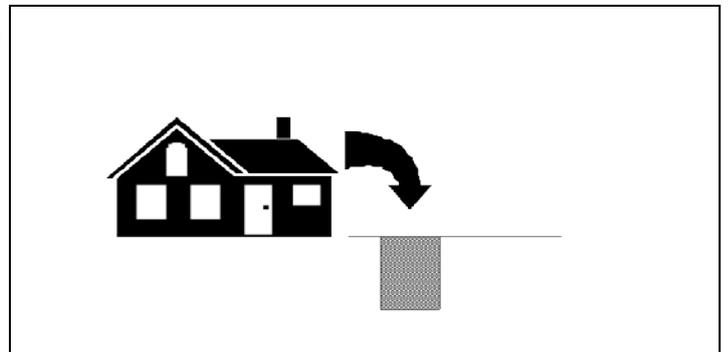
Speichervolumen > 300 m³ je ha versiegelter Fläche

- Sohlbreite der Rigole : _____ m

- Nutzbare Höhe der Rigole: _____ m

- Nutzbare Länge der Rigole: _____ m

- Grabenfüllmaterial: _____



10.3 Rigolen- und Rohrversickerung (kiesgefüllter Graben mit Rohr)

Mindestgröße:

Speichervolumen > 300 m³ je ha versiegelter Fläche

- Sohlbreite des Grabens: _____ m

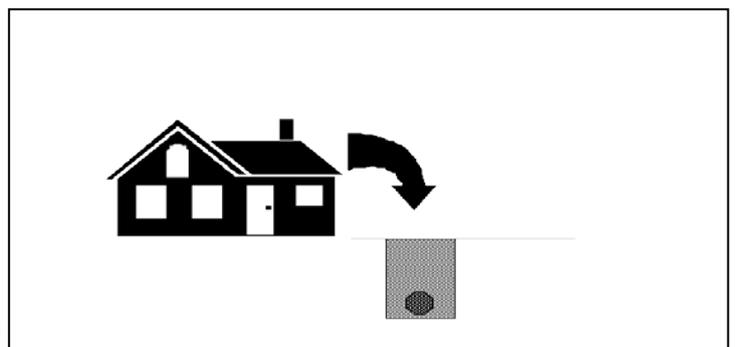
- Nutzbare Höhe des Grabens: _____ m

- Nutzbare Länge d. Grabens/Rohres: _____ m

- Durchmesser Rohr (mind. 300): _____ mm

- Größe des Absetzraumes: _____ m³

- Grabenfüllmaterial: _____



Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

Anlagen: (Dreifach / Antragsumfang gemäß Merkblatt)

Stand: 10.02.2015